

# Gut 100 Tore, 450 Fußballer und Fans

## Erster Penzkofer-Zeltcup war großer Erfolg – Festzelt wurde zum Fußballplatz

**Bischofsmais.** (es) Ein kleiner Verein traute sich an eine große Veranstaltung – und hatte mit seiner neuen, ausgefallenen Idee auf Anhieb Erfolg: Der Stammtisch Seiboldsfried startete den ersten Penzkofer-Zeltcup und machte das Festzelt zum Fußballplatz samt Rasenspielfeld und Bande. Rund 450 Fußballer und ihre Fans feierten bis zum frühen Morgen bei der Fußballpokal-Party, die es so noch nie gab.

Über 100 Tore in sieben Stunden, 14 Mannschaften in 46 Spielen, zig Kilometer in den Beinen und heiße Runden auf dem Rasen – jede Menge Power bewiesen die Teams, die auf dem Seiboldsfrieder Sportplatz auf-liefen. Hobbyfußballer, Vereinsspieler und Firmenteams aus dem Landkreis und darüber hinaus wetteiferten beim ersten Nacht-Kick unterm Zelt Dach bis Mitternacht um Tore und Titel, angepeitscht von den Zuschauern an der Bande, an den Stehtischen und auf den Bänken. Gerne hätten weitere Teams gespielt, der Stammtisch hatte wesentlich mehr Anfragen als Startplätze. „Mehr Mannschaften waren aber leider nicht möglich, sonst hätte das Turnier die ganze Nacht gedauert“, sagte Johann Kronschnabl, Vorsitzender des Stammtisches Seiboldsfried. Die Mitglieder freuten sich über das In-

teresse an ihrem Kleinfeldturnier und viel positive Resonanz: „Ein super Turnier, ein cooler Abend“, lobten Fußballer und Fans.

Vorstellen konnten sich vor der Veranstaltung die wenigsten, was sie erwartet. Umso überraschter und begeisterter waren die meisten über das 1500-Mann-Zelt samt dem 27 mal 14 Meter großen Spielfeld in der Mitte, das die Stammtisch-Mitglieder nach dem Dauerregen der vergangenen Tage mit enormem Aufwand hergerichtet hatten. Am Nachmittag draußen Fußball spielen, am Abend bei der Siegerehrung feiern. So läuft es bei den meisten Kleinfeldturnieren. „Wir wollten etwas anderes machen“, meinten die Stammtisch-Mitglieder zu ihrer Idee, die Spiele erst am frühen Abend anzupfeifen und das Sportliche im Festzelt direkt mit der Party zu verbinden. Beim Zeltcup kämpften die einen um Tore, die anderen feierten direkt neben dem Spielfeld – und die Schiris hatten vom Tennis-Hochstuhl aus alles im Blick. Spannend blieb es bis zuletzt: Schon die Vorrundenspiele, die Halbfinals und das Spiel um Platz drei wurden teils knapp entschieden, im Finale ging es noch mal richtig zur Sache: Unentschieden nach acht Minuten, der Titel wurde im Sieben-Meter-Schießen ausgeschossen. Erster Zeltcup-Champion

wurde das „Team Keiler“, den Vizetitel holten sich die „Buam vom Bau“, auf Platz drei kam „Dynamo Dosenbier“.

Alexander Penzkofer, Geschäftsführer von Penzkofer Bau, und Josef Falter, Geschäftsführer der Privatbrauerei Falter, überreichten den Teams die Pokale. Die beiden Regener Unternehmer hatten den Stammtisch gewaltig unterstützt und so das Event erst möglich gemacht.

„Der Zeltcup ist eine tolle, ausgefallene Idee für die jungen Leute aus der Region“, fanden Alexander Penzkofer und Josef Falter. Zusammen mit ihren Mitarbeitern und den Zuschauern feuerten sie die „Buam vom Bau“, die „Regenator-Boys“ und alle anderen Mannschaften kräftig an, Bräu Sepp Falter spielte auch selbst mit und ging auf Torjagd. Johann Kronschnabl und Karl-Heinz Ebner vom Stammtisch gratulierten den Siegern und bedankten sich bei den Teams für die Teilnahme am Turnier sowie den Helfern und Unterstützern im Hintergrund. Den gläsernen Sieger-Pokal stiftete Bürgermeister Walter Nirschl. Der Dorfverein Seiboldsfried stellte den Sportplatz zur Verfügung. Ralph Kasberger alias „DJayRay5“ heizte den Gästen musikalisch ein, der Stammtisch sorgte für die Bewirtung.



Das „Team Keiler“ holte sich Sieg und Titel beim Zeltcup: Alexander Penzkofer (2.v.li.) und Sepp Falter (re.) unterstützten die Hobbyfußballer bei ihrer außergewöhnlichen Idee und überreichten den Zeltcup-Champions den Pokal.



Spannende Spiele lieferten sich die Mannschaften beim ersten Penzkofer-Zeltcup. Fotos: Ebner